

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OBERBERG
HINDENBURGSTR.35, 51643 GUMMERSBACH

An den Landrat
des Oberbergischen Kreises
Herrn Jochen Hagt
-den Ausschussvorsitzenden
Herrn Reinhold Müller-
Moltkestr. 42

51641 Gummersbach

**GRÜNE FRAKTION IM KREISTAG
Fraktionsbüro**

Hindenburgstr.35
51643 Gummersbach
Tel. (0 22 61) 2 45 40
Fax (0 22 61) 919684

www.gruene-oberberg.de

Bürozeiten:

Mo bis Fr 10 bis 16 Uhr

Seb Schäfer, Fraktionsbüro

kreistagsfraktion@gruene-oberberg.de

Andrea Saynisch

Fraktionssprecherin

Tel. 0160 93951411

andrea.saynisch@gruene-oberberg.de

Marie Brück

Fraktionssprecherin

Tel. 0151 17243593

marie.brueck@gruene-oberberg.de

Bus und Bahn: Gummersbach Bf

Gummersbach, 18.05.2022

Anfrage zur Sitzung des Bauausschusses am 25.05.2022

Weitere Fragen zu Photovoltaik auf kreiseigenen Gebäuden

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Müller,

im BA am 16.03.2022 wurde eine erste Anfrage unserer Fraktion zum o.g. Thema beantwortet. Aus unserer Sicht ergeben sich daraus weitere Fragen, welche wir insbesondere mit Blick auf das Klimaschutzteilkonzept „Eigene Liegenschaften für den OBK“ der Fa. ADAPTON aus 2013 stellen.

Dort wurde u.a. neben dem allgemeinen Handlungsbedarf bzgl. der eigenen Liegenschaften auch auf die PV-Nutzung eingegangen und diverse Maßnahmenvorschläge dazu vorgestellt. In Bezug darauf und auf die Beantwortung im Rahmen des BA vom 16.03.2022 stellen wir daher folgende Fragen:

1. 2013 wurden von Adapton 42 kreiseigene Gebäude erfasst. Sicher wurde dieses Kataster seither fortgeschrieben. Wieviele Gebäude umfasst es heute?

2. In der im Bauausschuss am 16.3. von der Verwaltung vorgelegten Antwort werden 6 Objekte genannt, auf denen PV-Anlagen errichtet worden sind. Wir bitten (wie im Klimaschutz-Teilkonzept empfohlen) um Angaben zu
 - Zeitpunkt der Inbetriebnahme
 - technischen Anlagencharakteristik (Leistung, Art usw.)
 - den jeweils genutzten Förderprogrammen (Antragsteller, Betreiber, Betreibermodell usw.)
 - Kosten-Nutzen Vergleich
 - bisher erbrachte Leistung und CO₂-Einsparung
3. Bei welchen kreiseigenen Liegenschaften wurden seit 2013 Sanierungs-, Umbau- oder sonstige Erweiterungsmaßnahmen durchgeführt, ohne dass eine PV-Nutzung mitgeplant wurde? Aus welchen Gründen wurden dort keine PV-Anlagen errichtet?
4. Nach der Vorstellung des Klimaschutz-Teilkonzepts der Fa. Adaption wurde ab 2015 ein Klimaschutzmanager eingestellt. Zu seinen Aufgaben zählte neben der Umsetzung der Empfehlungen aus dem Konzept auch regelmäßige Berichte dazu. Liegen solche Berichte zur Umsetzung des Klimaschutz-Teilkonzepts vor? Falls ja, wann wurden diese in den politischen Gremien vorgestellt?
5. Die Ausführungen der Verwaltung vom 16.3. zu den Punkten 4 und 5 geben bezüglich einiger Aspekte wie „statische Anforderungen für PV-Dachanlagen,“ Verschattung bzw. Ausrichtung“, „speichergestützte Eigennutzung des erzeugten Stroms“ nicht den aktuellen Stand der Technik wieder. Welche Schulungen erhalten die damit befassten Mitarbeiter:innen, gerade auch im Hinblick auf die sich schnell wandelnde Gesetzeslage?
6. Welche neuen bzw. Zusatzinformationen zu den bereits vorhandenen erwartet die Kreisverwaltung von einer in der Antwort erwähnten weiteren PV-Potentialanalyse im Rahmen des KUNO-Programms?
7. Als mögliche Vorhaben für weitere PV-Anlagen wurden die neu zu errichtenden Rettungswachen genannt. Inwieweit werden diese den besonderen Anforderungen an die Notfall- bzw. Katastrophenresilienz gerecht, z.N. durch Notstromfähigkeit mithilfe von Batteriespeichern?

Wir bitten auch um eine schriftliche Beantwortung,
mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christine Brach', written in a cursive style.

Christine Brach